

## DIE FUNKTION DER VORBEREITUNGSKLASSEN AN DEN ABTEILUNGEN ZUR DEUTSCHLEHRERAUSBILDUNG IN DER TÜRKEI

Mukadder Seyhan Yücel (\*)

---

### ABSTRACT

*Now in Turkey there are thirteen preparatory classes in fourteen German Language Language Teaching Divisions. Preparatory classes have been subjected to lots of changes. In this process beside the other effects target groups also have an important function. In this study in the preparatory classes of German Language Teaching Department of our university improvements of target groups were examined and the aims and the necessities of the preparatory classes were questioned.*

*Key words: German Language Teaching Divisions, preparatory classes, target groups, status determination.*

### ÖZET

*Şu an Türkiye'deki üniversitelerin ondört Alman Dili Eğitimi Anabilim Dalında onüç hazırlık sınıfı mevcuttur. Hazırlık sınıfları dünden bugüne pek çok değişikliklere uğramıştır. Bu süreçte, diğer etmenlerin yanısıra, hedef kitlenin önemli bir işlevi vardır. Bu çalışmada üniversitelerimizin Alman Dili Eğitimi Anabilim Dallarındaki hazırlık sınıflarında, hedef kitlenin geçirdiği evreler irdelenerek, hazırlık sınıflarının amaç ve gereksinimleri sorgulanmaktadır.*

*Anahtar sözcükler: Alman Dili Eğitimi Anabilim Dalları, Hazırlık Sınıfı, Hedef Kitle, Durum Saptaması*

---

Die allgemeinen und spezifischen Lernziele der Vorbereitungsklassen (VB-Klasse) für die Abteilungen zur Deutschlehrrausbildung haben sich mit den vergangenen Jahren verändert, wobei mehrere Faktoren wie Adressatengruppe, Bildungsvoraussetzung, Lernprogression, Sprachniveau, Lehrmaterial und Lehrkräfte bei diesem Prozess eine relevante Rolle einnehmen. Aufgrund dessen ist zu konstatieren, dass bei der VB-Klasse der Faktor "Adressatengruppe" wie früher als auch heute eine relevante Domäne bildet. Denn mit dem Strukturwandel der Adressatengruppe ändern sich auch parallel die oben erwähnten Bedingungsgefüge. Im Lichte dieses Gesichtspunkts soll in diesem Artikel die Bedeutung der VB-Klassen anhand ihren Adressatengruppen, Bedingungen und Bedürfnissen hinterfragt werden.

### Historischer Rückblick zu den Vorbereitungsklassen

VB-Klassen in der Deutschlehrrausbildung strecken sich bis zu den 80'er

Jahren zurück, wobei die Universität Hacettepe im Jahrgang 1980-81 zum ersten mal eine VB-Klasse für die Deutschlehrerausbildung eingerichtet hatte. Besonders markant ist, dass in den 90'er Jahren mehrere Abteilungen zur Deutschlehrerausbildung eine Vorbereitungsklasse für ihren Studiengang erstellt haben. Dies hat natürlich seinen Grund. Wie bekannt, hat sich ab den 80'er Jahren eine große Rückkehrerschweile aufgezeigt, wobei sich auch eine neue Adressatengruppe für die Deutschlehrerausbildung erstellte. Diese Adressatengruppe hatte aus der Sicht der Zielsetzung das Curriculum der Deutschlehrerausbildung stark beeinflusst. Für Rückkehrerjugendliche war die deutsche Sprache nicht mehr eine zu erlernende Sprache und die deutsche Kultur keine fremde Kultur ( Vgl. Polat/ Tapan 1995:95-96). Diese bilinguale und bikulturelle Adressatengruppe wie am Studienanfang zur Deutschlehrerausbildung besondere Eigenschaften auf: In informellen Gesprächen sprechen sie fließend Deutsch, bei dem formellen und schriftlichen Gebrauch, wie auch im Grammatikbereich, haben sie große Schwierigkeiten (Vgl. Daller 1995:35). Bilen und Develi formulieren dieses Anliegen aus folgender Perspektive "... Es besteht also ein dringender Bedarf nach einer Vorbereitungsklasse von zwei Semestern, die dem eigentlichen Studium vorangehen sollten und in der intensive Spracharbeit und Texterschiessung im Hinblick auf Textproduktion betrieben werden muß. In dieser Phase ist die Grammatik natürlich sehr wichtig, aber sie sollte nicht um ihrer selbst willen gelehrt werden, sondern zum Aufbau einer Sprachkompetenz, mit der die Studenten Texte erschließen und produzieren können" (Bilen/ Develi 1995:56). Aufgrund dieser Tatsache und den erwähnten Eigenschaften dieser 1. Adressatengruppe wurde in den VB-Klassen für die Deutschlehrerausbildung in der Türkei versucht, anhand der vorhandenen Lehrveranstaltungen der VB-Klassen diese Defizite zu beseitigen. Die generelle Intention der VB-Klassen anhand dieser Adressatengruppe lautete: Auf das erworbene deutsche Sprachkönnen der Studentinnen aufzubauen und die Adressatengruppe anhand der Grammatik und mit der Entwicklung der einzelnen Fertigkeiten auf das Hauptstudium vorzubereiten.

Diese Zielbestrebung der VB-Klasse hatte sich wegen dem Strukturwandel der Adressatengruppe am Ende der 90'er Jahren verändert. Belege dafür sind Umfragen, die im Studienjahr 1998/99 von mir an allen Abteilungen zur Deutschlehrerausbildung in der Türkei durchgeführt worden sind. Neben anderen Intentionen bezweckte ein Teil dieser Umfrage, den Stand der VB-Klassen für die Deutschlehrerausbildung in der Türkei zu erfassen. Erfragt wurde, welche Deutschlehrerausbildung eine VB-Klasse erhält, welche Lehrveranstaltungen die VB-Klasse beinhaltet und was für ein Studentenprofil die VB-Klasse hat. Ziel war damit, von konkreten Resultaten zu berichten. Hierbei sollen die Ergebnisse nicht aus statischer Sicht bewertet werden, primär geht es darum, wie sich der Stand der VB-Klasse mit ihrer Adressatengruppe im Studiejahr 1998/99 sich auszeigen läßt. Resümierend ist festzulegen, dass im Jahrgang 1998/99 insgesamt von 14 Abteilungen zur Deutschlehrerausbildung 11 eine VB-Klasse beinhalten. Nur die Deutschlehrerausbildung der Universität 19 Mayıs, der Universität Istanbul und der Universität Selçuk hatten keine VB-Klassen.

Ein wichtiger Entschluß von dieser Umfrage war, dass sich eine neue Adressatengruppe ergeben hat, demnach eine 2. Adressatengruppe, die sich aus der Perspektive des deutschen Sprachkönnens sich nicht mehr mit der früheren Adressatengruppe überdeckt. Deutsch wurde bei dieser 2. Adressatengruppe als 1. Fremdsprache an den VB-Klassen der Univeristäten gelehrt. Zwischen den Universitäten, die eine VB-Klasse enthalten, erwähnte nur die Universität 9-Eylül und die Universität Marmara, dass sie beim Studentenprofil aus der Sicht des deutschen Sprachkönnens eine minimale Veränderung im abnehmenderem Sinnen entstanden ist. All diese Ergebnisse reflektierten, dass die VB-Klassen nicht mehr die gleiche Zielbestrebung intendierte wie früher. Es ging nicht mehr wie bei der 1. Adressatengruppe darum, die vorhandenen Sprachdefizite der Studentinnen in der VB-Klassen zu bewältigen. VB-Klassen wurden am Ende der 90'er Jahren bzw. am Anfang des Jahres 2000 wegen diese Strukturwandel der Adressatengruppe als Intensivkurse betrachtet. Studentinnen haben in der VB-Klassen die deutsche Sprache angefangen zu lernen, um mit deutschen Sprachkenntnissen im Fachstudium anfangen zu können ( Vgl. Köksal 2000:32).

Festzustellen war gleichfalls, dass bei den Planungsvorgaben bzw. bei den Lehrveranstaltungen der VB-Klassen innerhalb der Deutschlehrerausbildung erheblich distanzierte Unterschiedlichkeiten sich konstantieren. Auch in der Festlegung für die Wochenstundenzahlen der Lehrveranstaltungen in den VB-Kassen weisen erhebliche voneinander abweichende Differenze auf. Einige VB-Klassen haben dem Grammatikseminar andere der Konversation oder besonders die Fertigkeiten groß beigemessen. Andererseits war fragwürdig, dass manche VB-Klassen Übersetzung oder oder sogar linguistische Veranstaltungen in ihrem Pogram integriert haben.

#### Der gegenwärtige **Stand der VB-Klassen zur Deutschlehrer ausbildung**

Ab dem Studienjahr 2002/2003 beinhalten von innerhalb 14 Abteilungen zur Deutschlehrerausbildung je 13 eine VB-Klasse. Dies signalisiert gleichfalls die Relevanz der VB-Klassen zur Deutschlehrerausbildung heute. Nur die Deutschlehrerausbildung der Universität İstanbul enthält keine VB-Klasse. Als Grund wurde vom Lehrpersonal dieser Abteilung, das gute deutsche Sprachkönnen der Adressatengruppe angegeben. Ob diese gegenwärtige Tendenz sich auch zukünftig weiterstreben wird, ist eine offene Frage.

im Einleitungsteil wurde erwähnt, dass der Faktor "Adressatengruppe" bei der VB-Klasse groß einzuschätzen ist. Anhand Workshops-Erfahrungen und Verordnungen des Hochschulgremiums zur Deutschlehrerausbildung ist erkennbar geworden, dass in der Deutschlehrerausbildung in der Türkei ein neuer Adressatenprofil entstanden ist. Heutzutage kommen zur Deutschlehrerausbildung im größerem Umfang Studentinnen an, die Deutsch als 2. Fremdsprache nach Englisch lernen. Das heißt, Deutsch wird im universitären Umfeld als Tertiärsprache gelernt. Aus dieser Sicht ist zu erwähnen, dass wiederum heute in den VB-Klassen zur Deutschlehrerausbildung Deutsch gelernt wird und relativ wenig Deutsch bei der Adressatengruppe vorhanden ist. Jedoch bringt diese Adressatengruppe positive Eigenschaften mit sich, die fol-

gendermaßen skizziert werden können:

- Sie haben schon gute Erfahrungen in einer Fremdsprache ( Englisch)
- Sie kennen sich in Übungs- und Sozialformen gut aus
- Sie sind mit Demonstrationen vertraut
- Sie greifen auf Fähigkeiten und Fertigkeiten zurück, die sie während des englischen Sprachlernens entwickelt haben.

Pauschal ist, dass Ähnlichkeiten das Aneignen erleichtern. "Ähnlichkeiten kommen aber nicht nur in sprachlichen Gewohnheiten entgegen. Ähnliches oder Vertrautes läßt sich auch schneller erfassen, einordnen und speichern. Denn vertraute Formen und Inhalte werden rascher verarbeitet als unvertraute" (Apeltauer 1997:79). Der Vergleich oder diese Ähnlichkeiten könnten als Hilfeleistung ausgenutzt werden. Dieses Verfahren geschieht jedoch bis zu einem Punkt. Um von konkreten Beispielen des Vefahrens der VB-Klasse berichten zu können, soll ein Einblick der gegenwärtigen VB-Klasse der Deutschlehrerausbildung der Universität Trakya erschafft werden.

#### *Einblick zur Struktur der VB-Klasse der Deutschlehrer ausbildung an der Universität Trakya*

Seit der Gründung der Deutschlehrerausbildung an der Universität Trakya im Studienjahr 1993/94 enthält sie gleichzeitig ab dem gleichen Studienjahr eine VB-Klasse. Das Curriculum der VB- Klasse hat sich je nach der Zielsetzung insbesondere nach dem deutschen Sprachstand der Adressatengruppe verändert. Parallel dieser Tendenz strukturierten sich auch die Lehrveranstaltungen der VB-Klasse um. Da die Veränderungen von früher bis heute einen sehr breiten Umfang bilden, soll primär angedeutet werden, wie die VB-Klasse der Deutschlehrerausbildung an der Universität Trakya, wo ich selber als Lehrkraft tätig bin, im Hinblick der Adressatengruppe heute verfahren wird.

Seit 3 Jähreh haben wir über 90% einen Studentenprofil in der VB- Klasse der Deutschlehrerausbildung , die bei der zentralen fremdsprachlichen Aufnahmeprüfung gute englische fremdsprachliche Kenntnisse nachgewiesen haben. Wie erwähnt, widerspiegelt sich diese Struktur auch in mehreren anderen VB-Klassen der Deutschlehrerausbildung in der Türkei. Das heißt, dass seit dem Studienjahr 2000/01 an der Deutschlehrerausbildung an der Universität Trakya in der VB-Klasse Deutsch als 2. Fremdsprache für Anfänger unterrichtet wird. Das brachte auch mit sich, dass wir nicht mehr große Bemühungen vorgehen, einen Einstufungstest an der VB-Klasse anzuwenden. Seit drei Jahren bewerben sich kaum Studentinnen zum Einstufungstest der VB-Klasse. Denn sie sind in der Bewußtheit, dass sie Deutsch als Anfänger in der VB-Klasse lernen werden. Vor neun Jahren erstellten wir für die Einstufung der Studentinnen selber fertigekeitsbezogene Einstufungstest. Ab dem Jahr 1997/98 richteten wir uns dann an die Modellteste des Goethe-Instituts. Zu diesem Kontext soll erwähnt werden, dass Einstufungsteste ein Problembereich der VB-Klassen sind ( Vgl. Genç 1997:322-324).

Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass es positiv ist, dass die Studentinnen eine Fremdsprache früher gelernt und dementsprechend mit ihr Erfahrungen gesammelt haben. Aufgrund dessen gehen sie mit der 2. Fremdsprache Deutsch bewußter um und lernen Deutsch im kognitivem Sinne

systematischer. Wegen der vorherzeitigen englischen Ausbildung kennt sich diese Adressatengruppe in Arbeitstechniken, Übungs- und Sozialformen gut aus und arbeitet dementsprechend im Unterricht aktiv mit.

Vor drei Jahren hatten wir Lehrkräfte Unerfahrenheit, wie wir mit dieser Adressatengruppe in der VB-Klasse vorangehen sollen. Mit der Zeit haben sich effektivere Ausblicke erschließen lassen können. Zu diesem Kontext soll erwähnt werden, dass in diesem aktuellem Trendbereich wissenschaftliche Arbeiten nun vorliegen ( Vgl. Hufeisen 1999, Neuener 1999). Neben den oben erwähnten Ausblicken können unsere Erfahrungen und Evaluationen zu diesem Kontext folgendermaßen skizziert werden:

-Der Vergleich zwischen Englisch und Deutsch dient bei der Lehrveranstaltungen der VB-Klasse für die Motivation und im Einführungsteil als Hilfeleistung. Besonders im Wortschatz- und Grammatikbereich sind mehreres anzuknüpfen. Diese Tendenz sollte aber nicht zum Mißverständnis führen, dass dieses Verfahren Basis ist. Primär bemühen wir uns die Fertigkeiten in der VB-Klasse interaktiv einzusetzen.

-Seit dem Studienjahr 1999/2000 eigneten wir uns als Abteilung für die VB-Klasse für ein einheitliches kurstragendes Grundstufenlehrwerk "Moment Mal" 1-2-3, welches auch einen breiten Zusatzmaterial anbietet. Als Verfahren nur einen kurstragenden Lehrwerk zu benutzen, war gleichfalls eine Empfehlung des Workshops im Goethe-Institut ( Vgl. Köksal/ Schmidt 2000: 33-34). Das Lehrwerk "Moment Mal" wird von uns mit vielem Zusatzmaterial angewendet. Wir sind der Ansicht, dass dieses Lehrwerk allen Fertigkeiten Augenmerk gibt. Das in diesem Lehrwerk großen Raum für "Sprechansätze" gegeben wird, beachten wir als besonders positiv, da die neue Adressatengruppe viel "deutsches Sprechen" fördert und braucht. Dieses Verfahren ist gleichfalls mit der Lehrkraft abhängig. Denn das kreative und effektive Verfahren der Lehrkraft und der Einsatz der Zusatzmaterialien sind bei diesem Kontext relevante Bedingungsgefüge.

-Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Grammatik immer zu kurz kommt. Dieses Defizit wird von dieser Adressatengruppe sowohl in der VB-Klasse als auch in der 1. und 2. Klasse stark betont. Die Grammatik dient im Lehrbuch des Konzepts "Moment Mal" nur als Hilfszweck. Mehrwertig wird die Grammatik im Arbeitsbuch gefördert, dass aber auch nicht ausreichend ist. Aufgrund dessen haben wir zwei Maßnahmen getroffen. Erstens, die Lehrveranstaltung Grammatik wird mit einem zusätzlichen Grammatikbuch und entsprechendem Zusatzmaterial durchgeführt, aber parallel zu den Grammatikpensen in Moment Mal. Andererseits haben wir die WSZ von 24 auf 30 erhöht. In diesen zusätzlichen 6 WSZ werden die durchgeführten Grammatikpensen mit unterschiedlichen Übungen konkretisiert und verfestigt.

-Dieser Adressatengruppe ist beim Lernen der deutschen Sprache die deutschsprachige Umwelt unbekannt. Deshalb ist es für uns in der VB-Klasse wichtig, neben der sprachlichen Kompetenz auch die landeskundliche Kompetenz zu bewahren. Zwar wird der landeskundliche Aspekt im Lehrwerk "Moment Mal" intensiv erarbeitet, wobei die StudentInnen der VB-Klasse auf die interkulturelle Begegnung mit fremdsprachlichen Texten mit dem jeweiligen Lehrwerk vorbereitet werden. Jedoch ist es in den Händen der jeweiligen

Lehrkraft in der VB-Klasse, den Zusammenhang zwischen Sprache und Kultur der Studentinnen bewußt zu machen.

-Seit dem Studienjahr 1999/2000 arbeiten in der VB-Klasse max. drei Lehrkräfte, das gleichfalls eine Konsequenz des Workshops des Goethe-Instituts zum Thema "VB-Klasse" war. Wir sehen das positive besonders dabei daran, wobei die Lehrkräfte gut einenander koordinieren können. Dies leistet eine enge Kooperation zwischen den Lehrkräften bei der Durchführung des Lehrwerks. Ein spezifischer Lehrkraftteam für die VB-Klasse gibt es bei unserer Deutschlehrausbildung nicht. Mit anderen Worten bedeutet das, dass jede Lehrkraft in unserer Deutschlehrausbildung, in der VB-Klasse unterrichten kann und soll.

-Die VB-Klasse befindet sich innerhalb unserer Abteilung und besitzt mit Medienausstattung einen eigenen Klassenraum. Somit fühlen sich die Studentinnen der VB-Klasse nicht isoliert und nehmen mit anderen Studentinnen Kontakte auf. Zum ersten mal enthalten wir im Studienjahr 2002/03 in unserer Deutschlehrausbildung 2 VB-Klassen, wegen der Ansicht, dass wir mit 40 Studentinnen nicht einen effektiven und intensiven Fremdsprachenunterricht durchführen können. Aufgrund dessen haben wir unseren Klassenraumpotential der VB-Klasse mit max. 20 Studentinnen gehalten.

#### Fazit

Die Struktur und Gestaltung der VB-Klassen in der Deutschlehrausbildung sind demnach nicht einfache Angelegenheiten, weil sie sich auf die Besonderheiten der Adressatengruppe beziehen muß. Ersichtlich wurde, dass die Organisation der VB-Klasse mit ihren Bedingungsgefüge abhängig sein muß und hierbei bildet besonders die Adressatengruppe eine präzise Domäne. In dieser Arbeit wurde der Struktur "Adressatengruppe" in der VB-Klasse, aufgrund der erwähnten Faktoren, groß beigemessen und dementsprechend analysiert. Aber zukünftig werden sich sicherlich bei der Struktur und Gestaltung der VB-Klassen vieles verändern, besonders deswegen, weil neue relevante Trends und Terminologien wie Europäischer Sprachportfolio, Förderung der Mehrsprachigkeit und autonomes Lernen entstanden sind. Diese Themen sollen bei diesem Kontext nicht erarbeitet werden, da sie sehr umfangreich sind und neue Forschungsthemen bilden. Unbezweifel werden diese Strukturen auch die VB-Klassen stark beeinflussen. Denn der gemeinsame Referenzniveau fordert eine vergleichbare transparente sprachliche Qualifikation. Dies signalisiert, das eventuell zukünftig Lehrwerke in der VB-Klasse benutzt werden können, die die erwähnte Tendenz widerspiegeln und den Marktwirtschaft für Deutsch als Fremdsprache wieder reizen wird.

All diese Ausblicke konstantieren, dass VB-Klassen in der Deutschlehrausbildung dynamische Prozesse sind, da sie den Entwicklungen aber insbesondere die Struktur der Adressatengruppe groß beachten müssen.

**QUELLENVERZEICHNISS:**

- Apeltauer, Ernst (1997): Grundlagen des Erst- und Zweitsprachenerwerbs, Fernstudieneinheit 15, Langenscheidt, München
- Bilen Hülya / Develi Günay (1995): Sprachstandanalyse des Deutschen bei Grammatikstudenten/innen des ersten Semesters an der Istanbul Universität. In: Treffers-Daller Jeanine / Helmut Dalier (Hrg.): Zwischen den Sprachen, 43-57, Istanbul
- Dalier, Helmut (1995): Spracherwerbsbiographie und Sprachwahl der türkischen Rückkehrer aus Deutschland. In: Treffers-Dalier Jeanine / Helmut Daller (Hrg.): Zwischen den Sprachen, 17-41, Istanbul
- Genç, Ayten (1997): Alman Dili Eğitimi Bölümlerinde Yeterlik Sınavları ve Hazırlık Öğretim Programının Önemi. In: Internationales Symposium für Deutschlehrerausbildung, Ziele und Erwartungen, Universität Hacettepe, 315-324, Ankara
- Hufeisen, Britta (1999): Deutsch als zweite Fremdsprache. In: Fremdsprache Deutsch: Deutsch als zweite Fremdsprache 20,1/1999,4-7
- Köksal, Handan (2000): Regionalisierung von DaF-Lehrwerken. Perspektiven des Konzepts und Probleme bei seiner Umsetzung, Istanbul Universitesi, Sosyal Bilimler Enstitüsü, unveröffentlichte Dissertation
- Köksal, Handan/Schmidt, Hans-Werner (2000): Bericht zum Vorprogramm: Vorbereitungsklassen für die Deutschlehrerausbildung. In: Tapan, Nilüfer / Polat, Tülin/Schmidt, Hans-Werner (Hrg.): Berufsbezogene Deutschlehrerausbildung, 33-35, Istanbul
- Neuner, Gerhard (1999): Deutsch nach Englisch. In: Fremdsprache Deutsch: Deutsch als zweite Fremdsprache 20,1/1999,15-22
- Polat, Tülin / Tapan, Nilüfer ( 1995): Die Ausbildung der Rückkehrer/ die Rückkehrer als Ausbilder. In: Tagungsbeiträge des V. Türkischen Germanistik Symposiums, anadolu Universität, 93-107, Eskişehir.